

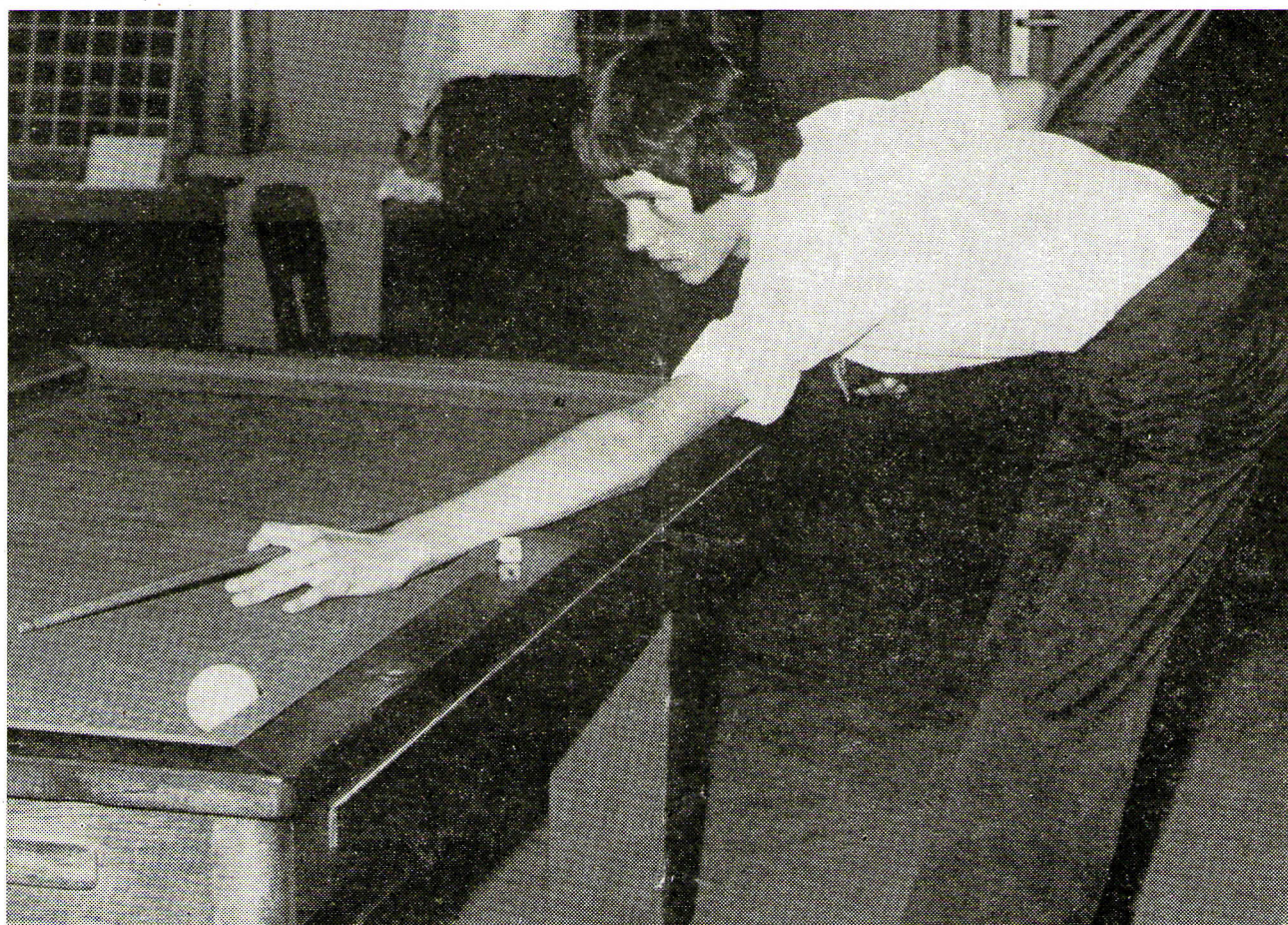


BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)

ISSN 0138-1199



IN DER OFFIZIELLEN REKORDLISTE des BK-Nachwuchses, in dieser Ausgabe auf Seite 12 veröffentlicht, ist Olaf Däbler (unser Foto) von Traktor Gauernitz gleich sechsmal vertreten. Dreimal führt er dabei die Bestenliste an.

Foto: Archiv

Über Entwicklungskonzeptionen und was dabei zu beachten ist

Aufgaben der BFA und KFA bei der Erfüllung der Beschlüsse des VI. Turn- und Sporttages und des VI. Verbandstages des DBSV der DDR

Körperkultur und Sport kommen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande immer größere Bedeutung zu. Noch mehr Bürger für den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb zu gewinnen, den Kinder- und Jugendsport mit seinem Kernstück der Spartakiadebewegung ständig zu vervollkommen und die Talente zu fördern, dazu dienen die Beschlüsse des VI. Turn- und Sporttages der DDR und nicht zuletzt die des VI. Verbandstages des DBSV der DDR.

Jene Beschlüsse umzusetzen, obliegt naturgemäß den BFAs, den KFAs und natürlich den Sektionen, wobei für alle Bezirks- und Kreisfachausschüsse langfristige Entwicklungskonzeptionen — jeweils abgestimmt mit den Bezirks- und Kreisvorständen des DTSB — die Grundlage für alle Vorhaben sind. Zu so einer Konzeption, die real sein muß und die die Möglichkeiten des Territoriums berücksichtigt, gehören:

- Wieviel Mitglieder werden bis 1985 gewonnen?
- Wieviel Sektionen werden wo und wann neu gegründet?
- Wie geht die Entwicklung im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter und Kampfrichter vor sich?

Bei der Verwirklichung dieser Vorhaben müssen sich die BFAs und KFAs auf die folgenden 2 wichtigen Aufgaben konzentrieren.

- Die BFAs und KFAs sind die Führungs- und Leitungsorgane der Sektionen
- Die BFAs und KFAs sind die Kontrollorgane bei der Verwirklichung der gefaßten Beschlüsse und Entwicklungskonzeptionen.

Für das jeweilige Sportjahr sind folgende Dokumente Arbeitsgrundlage einer Sektion:

- Der Maßnahmenplan des BFA und des KFA
- Der Wettbewerbsplan des BFA und des KFA
- Der Arbeitsplan des BFA und des KFA
- Der Finanzplan
- Der Termin- und Spielplan des BFA und des KFA abgestimmt mit dem der ZTK des DBSV.

Folgende inhaltliche Hinweise sollen die Bedeutung der aufgeführten Dokumente unterstreichen.

MASSNAHMEPLAN:

Abgestimmt mit der langfristigen Entwicklungskonzeption sind hierin quartalsweise folgende Schwerpunkte enthalten:

- Mitgliedergewinnung
- Bildung von neuen Sektionen
- Wo sollen neue Sektionen entstehen, wer schafft die materielle Basis dafür?
- Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern sowie Kampfrichtern
- Arbeit der einzelnen Kommissionen im BFA bzw. KFA.

WETTBEWERBSPLAN:

Er bildet die Grundlage dafür, wie und mit welchen Methoden und Initiativen die inhaltlichen Aufgaben des Maßnahmenplanes erfüllt werden.

Dabei spielen solche Initiativen eine besondere Rolle wie:

- Persönliche Verpflichtungen und Verpflichtungen von Kollektiven auch über den Plan hinaus wie z. B. in der „Sportstafette X. Parteitag“
- Kampf um den Titel „Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR“
- Initiativschichten zur Schaffung neuer Sportstätten bzw. zur Werterhaltung
- Patenschaftsarbeit des BFA und des KFA

ARBEITSPLAN:

Dieser Plan sollte in erster Linie die Erfüllung der im Maßnahmenplan und Wettbewerbsplan gestellten Aufgaben kontrollieren. Dazu sind in der Regel zu den Tagungen der Bezirksfachausschüsse die Sektionsleiter einzuladen, die vor diesem Gremium den Stand der Erfüllung der Aufgaben erläutern.

Besonders positive Beispiele sollte der BFA herausgreifen und verallgemeinern, damit das noch bestehende Leistungsgefälle weiter abgebaut wird.

Diese Berichterstattung der Sektionen vor den BFA sollte unbedingt auch zum Anlaß genommen werden, um den Informationsfluß bis hin zum Präsidium und nicht zuletzt zu unserem Fachorgan „BILLARD“ zu verbessern.

Die BFA-Sitzungen sind von den Verantwortlichen in jedem Falle dazu zu nutzen, die Protokolle der Präsidiumstagen des DBSV der DDR auszuwerten, und die darin festgelegten Termine zu realisieren.

Der Informationsfluß stellt also ebenfalls einen wichtigen Punkt des Wettbewerbes von Sektion zu Sektion und von BFA zu BFA dar.

FINANZPLAN:

Auch dieses Dokument, das jährlich erarbeitet wird, muß differenziert die einzelnen Positionen festlegen, muß

Fortsetzung auf Seite 3



BK-VOLKSSPORT in Drewitz bei Potsdam. Regelmäßig treffen sich die Drewitzer zum sportlichen Wettstreit. In Potsdam selbst wurde kürzlich bei der BSG Melioration eine Sektion BK-Sport gegründet. Foto: Fietzek

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 1500 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 2 61, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin, Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1157 Berlin, Römerweg 42. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 19. Februar 1981

Ausgaben und Einnahmen beinhalten und darlegen, wie die vorhandenen Mittel zielgerichtet sowie effektiv und unter Anwendung des höchstmöglichen Sparsamkeitsregimes eingesetzt werden.

Jeder BFA-Vorsitzende sollte zu jeder BFA-Tagung von seinen Finanzverantwortlichen einen kurzen Bericht über Ausgaben, Einnahmen und den finanziellen Stand der Kommissionsarbeit verlangen und Maßnahmen festlegen, wie bestimmte Fonds für die Arbeit mit den Sektionen besser und effektiver ausgeschöpft werden können.

Anmerkung: Mit diesen Hinweisen wollen wir einigen Bezirksfachausschüssen und Kreisfachausschüssen Anleitung

für ihre kommenden Aufgaben für die Zeitspanne 1981 bis 1985 geben, die als Arbeitsgrundlage gelten.

Mit der Erfüllung aller Pläne und der langfristigen Entwicklungskonzeption leisten wir unseren Anteil zur weiteren Stärkung der sozialistischen Sportorganisation und des DBSV der DDR. Unsere abrechenbaren und guten Ergebnisse sollen gleichzeitig der Beitrag der Billardsportler zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse auf dem Gebiet der Körperkultur und des Sports sein.

KARL-HEINZ WINDERL

Vorsitzender der Kommission
Leistungsvergleich und Klassifizierung und Statistik

- nach redaktionsschluß -

BK-Oberliga, 9. und 10. Runde

Jetzt Spremberg allein an der Spitze

Noch 3 Anwärter auf „Bronze“

Von MANFRED PIETZSCH

Das wichtigste Spiel dieser Doppelrunde war ohne Zweifel das Aufeinandertreffen der beiden bis dahin punktgleichen Spitzenreiter von Motor Dresden-Reick und Traktor Spremberg, wobei die Reicker Heimvorteil besaßen. Umso mehr überraschte der klare Erfolg des Gastes, der eigentlich in keiner Phase der Begegnung in Gefahr war. Der Ausfall Lothar Hähnes hinterließ eine völlig indisponierte Sechsis! Spremberg hingegen bot einmal mehr die gewohnte Leistung um die 1700 Points und es ist nicht einmal unwahrscheinlich, daß sich in dieser Partie bereits die Meisterschaft 1980/81 entschieden hat.

Die gute Gelegenheit, vorzeitig die Bronzemedaille zu sichern, verpaßte das Team aus Guben bei den wiederum instabilen Reickern. Schlußmann Peter Pflaum zeigte wie schon häufig Nerven und brachte die notwendigen 269 Points nicht. Mit ganzen 96 zur Halbzeit war für ihn und damit für die Mannschaft frühzeitig der Zug abgefahren.

Auch die zweite Dresdner Vertretung, Neuling Tabak, mußte erfahren, daß die Unterschiede zu den Spitzenmannschaften gewaltig sind. Schon in der 8. Runde war man bei Reick mit 1769 glatt an die Wand gespielt worden, jetzt folgten Niederlagen zu Hause gegen Spremberg (1553:1772) und gegen Guben (1518:1645). Lediglich Leuteritz und Pietzsch genügen gegenwärtig den Anforderungen an die höchste Spielklasse, so daß der sofortige Abstieg der Tabakmannschaft wohl kaum ausbleiben dürfte.

Bei Cottbus und Karl-Marx-Stadt wechseln gute mit enttäuschenden Partien. So gewann Cottbus gegen Karl-Marx-Stadt nach beiderseits mäßigen Leistungen von 1618:1512, in Leipzig aber glänzte Ascota mit 1700 Points, und Cottbus überfuhr auswärts Weißenborn mit 1686 Points. In jenen Begegnungen zeigte sich, gibt es 300er Leistungen, ziehen die Gemeinschaftskameraden mit guten Resultaten mit.

Spannung war in der Meisterschaftsauseinandersetzung zwischen Leipzig und Weißenborn Trumpf, schließlich wußten beide Mannschaften, was für sie mit dem Ausgang des Treffens auf dem Spiel stand. So vertagte sich die Entscheidung bis zur Schlußpartie, die Manfred Gottschalk und DDR-Meister Günter Hommola bestritten. Für den amtierenden Titelträger wurden dabei am Ende 310 Points registriert, Gottschalk aber steigerte sich gar auf ganz hervorragende 336 Points.

Vom 6. Spieltag in der BC-Oberliga berichtet

Dresdner nutzten ihren Heimvorteil

Klarer Erfolg der Elbestädter gegen den Zweiten Bitterfeld
Meister weiter auf Siegeskurs / Berliner vergaben Remis

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Mit dem klaren Erfolg von 13:7 gegen den Tabellenzweiten Chemie Bitterfeld sorgte das Team von Kraftverkehr Dresden ohne Zweifel für die Überraschung des 6. Spieltages. Bester Akteur war L. Schütze, der gegen Rödel mit einem GD von 80,00 aufwartete. Verlierer Bitterfeld quitierte, damit über seine zweite Saisonniederlage, wobei er deutlich unter seinem Können blieb. Mit dem Mannschaftsgesamtdurchschnitt von nur 9,18 erreichte das Team lediglich 60 Prozent seines Leistungsvermögens.

Weiterhin unangetastet kann der Meister Eska Karl-Marx-Stadt seine Kreise ziehen. Diesmal waren es die Ammendorfer, die sich trotz Heimvorteils schnell auf der Verliererstraße befanden, und am Ende deutlich mit 4:16 den kürzeren zogen. Im Spitzenduell dieser Paarung mußte sich allerdings Carsten Lässig dem Altmeister Dieter Hoche geschlagen bekennen, wie die Statistik ausweist. Eine Überraschung stellte die Niederlage von Ziegenhals gegen E. Dietrich dar. Ziegenhals er-

reichte im Cadre 52/2 längst nicht seine Norm.

Zumindest einen wertvollen Punkt vergab EBT Berlin beim 8:12 gegen Glückauf Sondershausen, denn Jaenchen mußte durch Bartelt ersetzt werden. Großartig aber die Vorstellung, die Pohlmann gab. Er ließ L. Erbs keinen Stich sehen, nahm ihm beide Partien ab! Noch besser indes war Heyde in der Freien-Partie. Mit 66,66 erspielte er sich gegen Schicha seinen besten Durchschnitt. Der Überblick in der Statistik:

Motor Ammendorf — Motor Eska Karl-Marx-Stadt 4:16

Hoche	2:2	28,57	12,05	170/76	Lässig	2:2	23,50	13,90	109/78
Schönbrodt	0:4	3,33	6,40	10/20	Omland, F.	4:0	26,66	11,85	148/8
Dietrich, E.	2:2	19,90	15,80	101/52	Ziegenhals	2:2	21,05	15,10	126/61
Fleischmann	0:4	5,28	7,33	17/30	Keller	4:0	57,14	20,00	152/96
Dietrich, F.	0:4	12,60	3,00	53/10	Omland, S.	4:0	16,60	3,55	66/19
	4:16	14,89	8,93			16:4	24,81	12,48	

Kraftverkehr Dresden — Chemie Bitterfeld 13:7

Schütze, E.	0:4	7,20	4,55	40/21	Uhlemann	4:0	17,80	10,25	108/35
Tannert	3:1	3,45	2,45	13/14	Schumann	1:3	2,85	2,45	15/14
Schütze, L.	2:2	80,00	10,10	190/40	Rödel	2:2	18,80	13,65	60/91
Mittenzwei	4:0	30,76	8,80	124/38	Preis	0:4	8,84	8,25	37/34
Leuth	4:0	9,75	6,75	67/19	Hoffmann	0:4	4,70	5,60	15/20
	13:7	15,49	6,53			7:13	9,18	8,04	

EBT Berlin — Glückauf Sondershausen 8:12

Boluminski	0:4	6,20	1,90	35/10	Ramisch	4:0	14,45	8,30	72/45
Bartelt	0:4	4,10	1,45	26/4	Ritzke	4:0	6,00	2,85	47/23
Pohlmann	4:0	40,00	15,00	189/47	Erbs, L.	0:4	34,70	9,25	232/51
Heyde	2:2	66,66	11,84	164/32	Schicha	2:2	20,66	15,78	57/45
Böttche	2:2	6,05	10,35	41/35	Erbs, T.	2:2	9,75	5,25	57/27
	8:12	14,82	8,07			12:8	14,14	8,21	

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung auf Seite 5

Das war der Stand in der BC-Oberliga nach 6 Spieltagen

M-Frei, 47/2 T-Frei, 52/2	SP	WP	PP	MGD	BED	HS
Motor ESKA Karl-Marx-Stadt	6	12:0	112:8	25,07/17,61	80,00/42,85 400,00/75,00	373/143 282
Chemie Bitterfeld	6	8:4	60:60	14,32/ 8,27	80,00/21,42 96,00/22,40	219/ 73 260/100
Glückauf Sondershausen	6	8:4	57:63	14,20/ 7,31	21,05/ 8,30 100,00/23,28	78/ 46 343/129
Kraftverkehr Dresden	6	4:8	52:68	13,61/ 7,32	10,50/ 7,10 80,00/26,50	48/ 45 232/ 97
EBT Berlin	5	2:8	38:62	11,57/ 7,79	10,25/ 6,40 66,66/33,33	64/ 41 189/ 75
Motor Ammendorf	5	0:10	21:79	9,76/ 7,89	28,57/18,75 41,16/15,80	170/117 199/ 72

Die Situation in den BC-DDR-Ligen:

Börde ist weiter auf Oberligakurs

Vom Geschehen in der I. DDR-Liga, Staffel 1

Lok Senftenberg — Aktivist Mittenwalde 4:12

	P.P.	GD	BED	HS		P.P.	GD	BED	HS
Kube	F 0:2	38,00	—	106	Neumann, J.	F 2:0	57,14	57,14	175
	C 0:2	15,93	—	42		C 2:0	18,75	18,75	110
Kirscht, S.	F 0:4	10,45	—	37	Neumann, A.	F 4:0	17,20	18,35	66
Kosicki	F 0:4	8,62	—	42	Hönow	F 4:0	17,80	20,00	126
Woweries	F 0:4	7,62	—	38	Voigt	F 4:0	15,85	17,50	80
Schwarze	F 4:0	9,50	12,10	43	Gerdes	F 0:4	5,62	—	57
MGD — 10,75					MGD — 16,16				
Chemie Lichtenberg	—				Turbine Cottbus	12:8			
Guhr	F 0:2	18,00	—	66	Fritsch	F 2:0	100,00	100,00	199
	C 2:0	12,60	12,60	84		C 0:2	12,05	—	70
Schiemann	F 4:0	23,52	23,52	155	Birne	F 0:4	11,58	—	62
Thomascheit	F 2:2	13,95	16,20	53	Wache, M.	F 2:2	14,12	20,00	123
Geisler	F 2:2	6,67	6,25	53	Wittig	F 2:2	6,32	7,75	34
Schulze	F 2:2	4,90	7,30	34	Richter	F 2:2	4,87	3,55	33
MGD — 12,05					MGD — 11,50				

Aufbau Börde Magdeburg — Lok Mitte Berlin 16:4

(Hier lag der Redaktion noch kein Spielprotokoll vor.)

TABELLENSTAND

	WP	PP	MGD	BED frei	BED52/2	HSfrei	HS52/2
Börde Magdeburg	12:0	93:27	17,88	200,00	21,42	396	91
Mittenwalde	9:3	70:50	12,29	133,33	18,75	387	110
Senftenberg	6:6	49:71	9,60	20,00	15,78	107	68
Cottbus	5:7	67:53	14,31	100,00	20,00	325	70
Berlin-Lichtenberg	4:8	48:72	10,86	26,66	12,60	218	84
Mitte Berlin	0:12	33:87	7,68	9,55	10,50	78	33

WERNER KOSICKI

Weiter souveräne Rudolstädter

I. DDR-Liga, Staffel 2: Noch können die Neustädter hoffen

Motor Neustadt — Medizin Rudolstadt 2:18

Schneider	F 0:2	3,50	—	4	Dankwerth	F 2:0	200,00	200,00	349
	C 0:2	25,85	—	70		C 2:0	42,85	42,85	156
Mußbach	0:4	13,50	—	45	Böhme	4:0	44,44	50,00	296
Hermes	0:4	5,47	—	22	Stöckel	4:0	42,10	80,00	175
Bayer	0:4	6,25	—	40	Scheps	4:0	12,90	17,80	215
Richter	2:2	7,72	10,00	34	Siemon	2:2	5,45	6,05	30
MGD — 8,68					MGD — 24,07				

BK-DDR-Liga, West:

Spitzenkampf ohne Oberligaabsteiger Lautex Neugersdorf

Stahl NW Leipzig	1450	M. West KMStadt	1505
Doliwa	266	Pester	247
Schindler	243	Friedrich	251
Pertsch	247	Feuerhack	229
Wenzel	210	Engel	249
Göbel	212	Grünzig	274
Prinz	122/272	Rusch	255
Pinsele o. W	226		

M. Ascota KM II	1412	M. West KMStadt	1378
Stichler	193	Pester	225
Tischer	262	Friedrich	235
Goldammer	193	Feuerhack	207
Seremski	275	Engel	218
Hechfellner	247	Grünzig	253
Appel	242	Rusch	240

St. NW Leipzig II	1475	Turbine KMStadt	1502
Schindler	227	Tredup	221
Doliwa	251	Korölus	268
Pertsch	240	Claus	257
Wenzel	241	Weißbach	265
Pinsele	223	Hiller	242
Prinz	291	Rüger	248

Laut. Neugersdorf	1460	CSG Fritz Heckert	1532
Winkler	257	Lathan, Gu.	266
Schölze	258	Küchler	156/306
Krüger	239	Schirmer	224
Gleffe	251	Henschel	261
Fellendorf	227	Stecher	245
Zimmremann	228	Mädler	230

M. Ascota KM II	1375	Turbine KMStadt	1367
Seremski	200	Claus	218
Tischer	246	Korölus	230
Goldammer	207	Tredup	192
Hechfellner	254	Weißbach	263
Stiehler	213	Hiller	219
Appel	255	Rüger	245

Motor Reick II	1463	CSG Fritz Heckert	1570
Grundmann	248	Lathan, Gü.	253
Kempe	217	Küchler	130/282
Rückauf	239	Schirmer	162/281
Löwe	284	Henschel	236
Becker	245	Stecher	266
Giese	249	Mädler	252

Motor Reick II	1424	Motor Schöna	1390
Grundmann	224	Junghans	214
Rückauf	208	Pohler	223
Kempe	198	Steger	227
Löwe	150/283	Roll	240
Becker	252	Webb	235
Giese	249	Böttger	251

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Fortschritt Meerane — Chemie Bernburg 14:6

Lüpfert, L.	F	2:0	66,66	66,66	215	Nieber	F	0:2	41,66	—	108
	C	2:0	42,86	42,86	79		C	0:2	5,43	—	17
Lüpfert, J.	2:2	24,82	26,66	144	Weise, F.	2:2	26,82	30,76	184		
Knüpfert	2:2	8,12	9,45	49	Früchtel	2:2	6,82	8,35	26		
Lösche	2:2	7,85	11,45	33	Schmidt	2:2	8,70	9,65	75		
Findeisen	4:0	6,30	7,60	25	Schröter	0:4	4,77	—	24		
MGD — 14,20						MGD — 11,50					

Motor Suhl — Aktivist Haselbach 16:4

Schlegelmilch F	2:0	44,44	44,44	117	Scheibner	F	0:2	5,11	—	19
C	2:0	14,45	14,45	72		C	0:2	8,50	—	22
Keil	0:4	6,37	—	35	Kolditz		4:0	9,55	—	53
Fehringer	4:0	18,25	18,65	175	Ohnes		0:4	4,85	—	18
Staudinger	4:0	5,70	6,80	36	Uhlmann		0:4	4,70	—	22
Kaulfuß	4:0	3,75	4,70	24	Mendner		0:4	1,85	—	14
MGD — 10,85					MGD — 5,32					

TABELLE:

	WP	PP	MGD	C	F	C	F
Rudolstadt	12:0	109:11	25,24	42,85	133,33	156	349
Meerane	8:4	65:55	13,39	42,85	400,00	159	400
Bernburg	6:6	59:61	11,14	33,33	44,44	68	184
Suhl	5:7	55:65	8,64	30,00	44,44	72	260
Haselbach	3:9	32:88	6,12	6,90	18,30	27	61
Neustadt	2:10	40:80	9,33	8,10	200,00	70	273

JÜRGEN GÄRTNER

Kommt Babelsberg noch ran?

II. DDR-Liga, Staffel 1: Börde II mit positivem Punktekonto

Motor Ammendorf II — Motor Babelsberg 6:14

Madzek	F	0:2	5,63	13	Schubert	F	2:0	25,00	136
	C	0:2	4,43	12		C	2:0	28,57	43
Naumann	0:4	4,53	17	Chran	4:0	5,25	23		
Zemke	2:2	5,52	37	Ribbeck	2:2	6,25	38		
Ostoicki	2:2	3,45	20	Kraemer	2:2	3,37	20		
Dietrich	2:2	3,58	23	Frenzel	2:2	2,63	12		
MGD — 4,34						MGD — 6,29			

Aufbau Börde Magdeburg II — Chemie Sandersdorf 18:2

Sporn	F	0:2	6,10	26	Mikolaizek	F	2:0	6,85	23
	C	2:0	5,50	24		C	0:2	5,10	17
Winkler	4:0	6,80	50	Ewald	0:4	4,57	18		
Klimek	4:0	4,67	22	Voigt, B.	0:4	3,17	12		
Plack	4:0	3,87	32	Hammerl	0:4	2,10	13		
Jahn	4:0	2,37	16	Voigt, K.	0:4	1,27	9		
MGD — 4,70						MGD — 3,42			

Motor Ludwigsfelde — Empor Landsberg 14:6

Rohland	F	0:2	25,14	101	Kodera	F	2:0	28,57	81
	C	0:2	16,37	30		C	2:0	25,00	77
Seeger	4:0	12,36	50	Heinrich	0:4	9,26	87		
Boeber, G.	2:2	14,76	100	Maiwald	2:2	12,50	65		
Boeber, B.	4:0	5,92	35	Schneider	0:4	3,45	16		
Redlich	4:0	4,37	19	Heinke	0:4	4,00	20		
MGD — 9,76						MGD — 8,58			

TABELLENSTAND:

Ludwigsfelde	10:2	87:33	8,526	158	20,60	63
Babelsberg	9:3	74:46	7,074	191	40,00	118
Magdeburg II	7:5	60:60	5,872	135	9,70	41
Landsberg	5:7	57:63	6,405	139	40,00	85
Ammendorf II	3:9	42:78	4,285	48	—	15
Sandersdorf	2:10	40:80	3,263	29	2,85	25

KURT GRÜBNER

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 4

Laut. Neugersdorf 1416 Motor Schöna 1439

Winkler	257	Junghans	273
Schölze	181	Pohlert	228
Krüger	234	Steger	245
Gleffe	209	Roll	242
Fellendorf	247	Weber	228
Zimmermann	288	Böttger	223

Tabellenstand

Fritz Heckert	18:2	1541,2
Ascota II	16:4	1445,3
Neugersdorf	12:8	1498,1
Motor Schöna	10:10	1479,1
Motor West K.-M.-St.	10:10	1441
Motor Reick	8:12	1440,3
Turbine Karl-Marx-St.	6:14	1434,4
NW Leipzig	0:20	1410,7

Rangliste

1. Küchler	1	10	300,5
2. Zimmermann	3		275,8
3. Prinz	8		260,7
4. Junghans	4		259,0
5. Mädlar	1		258,7
6. Pohlert	4		255,6
7. Fellendorf	3		254,3
8. Appel	2	9	254,1
9. Giese	6		252,67
10. Becker	6	10	252,4
11. Grünzig	5		251,9
12. Tischer	2		251,4
13. Winkler	3		251,1
14. Rusch	5		251,0
15. Weber	4	8	250,75
16. Lathan, Gw.	1	10	250,4

Anmerkung: Für die Richtigkeit der Berichterstattung von der BK-DDR-Liga, Staffel West, kann die Redaktion keine Garantie übernehmen, da der vom Staffelleiter eingesandte Abzug unleserlich war.

Fortsetzung von Seite 3

Jetzt Spremberg allein an der Spitze

Die Statistik

Cottbus 1618	Ascota 1512
Matthiaschk 253	Rother 240
Bock 289	Tischer 242
Schmidt 255	Heyder 274
Leyer 280	Heymann 238
Fobow 271	Autengruber 274
Blawid 270	Kochsiek 244
Leipzig 1640	Ascota 1700
Rehwagen 248	Rother 268
Müller 272	Heyder 163/308
Heyer 157/290	Heymann 252
Rieger 249	Autengr. 157/299
Lichtenstein 275	Zika 162/306
Gottsch. 138/306	Kochsiek 267

Fortsetzung auf Seite 6

Erster Verlustpunkt für Meissen

II. DDR-Liga Staffel 2: Mickten mit schwächstem MGD Dritter

Karl-Marx-Stadt II — Chemie Meissen 4:16

Bresk	F	2:0	40,00	102	Winzek	F	0:2	26,60	79
	C	0:2	8,06	28		C	2:0	12,50	33
Jennert		0:4	11,25	42	Friedemann		4:0	25,00	97
Fischer		2:2	9,78	101	Philipp		2:2	8,33	43
Keller		0:4	4,05	21	Rost		4:0	8,92	36
Hofmann		0:4	4,05	18	Flemming		4:0	6,07	45

MGD — 7,73

MGD — 10,73

Lok Wahren Leipzig — Motor Mickten 20:0

Rosinski	F	2:0	11,11	56	Meinelt	F	0:2	9,16	62
	C	2:0	7,50	35		C	0:2	6,20	35
Hiemisch, K.		4:0	20,00	94	Zaulich		0:4	3,60	23
Jolig		4:0	16,00	102	Hartmann		0:4	4,68	22
Hiemisch, B.		4:0	9,08	56	Uhlemann		0:4	3,48	12
Schuster		4:0	7,42	45	Leuth		0:4	2,57	11

MGD — 11,14

MGD — 4,44

Fortschritt Glauchau — Karl-Marx-Stadt II 6:14

Schmidt, R.	F	0:2	10,89	—	29	Bresk	F	2:0	22,22	—	66
	C	2:0	11,11	—	43		C	0:2	7,56	—	42
Schumann		2:2	7,25	6,50	32	Jennert		2:2	6,75	9,65	73
Hemmann		2:2	8,53	8,15	30	Fischer		2:2	6,60	10,00	62
Herschler		0:4	5,28	—	37	Lässig, F.		4:0	7,25	8,20	53
Schmidt, P.		0:4	2,53	—	14	Keller, L.		4:0	3,60	3,65	17

MGD — 6,64

MGD — 6,97

Chemie Meissen — Wahren Leipzig 10:10

Winzek	F	0:2	17,30	—	52	Hiemisch, K.	F	2:0	20,00	—	98
	C	0:2	10,21	—	43		C	2:0	14,29	—	51
Friedemann		4:0	30,77	50,00	133	Jolig		0:4	11,69	—	43
Philipp		0:4	3,92	—	33	Hiemisch, B.		4:0	8,59	11,76	56
Rost		2:2	5,63	8,15	26	Schuster		2:2	4,58	4,20	29
Flemming		4:0	5,70	7,75	52	Ebert		0:4	2,00	—	8

MGD — 8,53

MGD — 7,36

TABELLENSTAND

Chemie Meissen	11:1	91:29	9,19	66,66/25,00	173/71
Karl-Marx-Stadt II	8:4	59:61	6,74	40,00/13,33	102/61
Motor Mickten	4:6	36:64	5,64	11,11/10,52	62/40
Wahren Leipzig	3:9	59:61	7,38	50,00/14,29	154/67
Fortschritt Glauchau	2:8	37:63	6,13	18,18/11,11	90/43

ALFRED JENNERT

Heißer Kampf um den 2. Platz

II. DDR-Liga, Staffel 3: Rettet sich Gera noch?

Metall Gera — Bergland Schleiz/O. 8:12

Anger	F	2:0	8,05	41	Frotscher	F	0:2	1,75	7
	C	2:0	12,50	39		C	0:2	2,62	8
Kolmar		0:4	5,35	38	Porst, A.		4:0	7,02	60
Rosenkranz		0:4	6,47	23	Rosenthal		4:0	9,08	57
Gerhardt		4:0	6,27	46	Porst, S.		0:4	2,45	9
Rauch		0:4	0,90	7	Elschner		4:0	2,47	19

MGD — 5,703

MGD — 4,954

Uni Jena — TSG Naumburg 17:3

Gruebner	F	2:0	5,65	29	Klos	F	0:2	2,45	18
	C	2:0	6,55	19		C	0:2	4,90	22
Buescher		4:0	16,67	65	Mollnau		0:4	4,83	31
Nebe		3:1	3,75	30	Nicoll		1:3	3,67	17
Morgenroth		2:2	3,97	20	Merken-		2:2	3,90	25
Martin		4:0	3,00	19	Schuetze		0:4	2,30	12

MGD — 5,832

MGD — 3,576

Fortsetzung auf Seite 7

Reick		Guben	
1642		1618	
Höcker	291	Schuster	274
Stöckel	226	Fladrich	283
Glöckner	265	Weihrauch	267
Berndt	276	Zschörneck	260
Löwe	265	Fischer	152/290
Hähne, M.	158/319	Pflaum	96/244

Tabak		Guben	
1518		1645	
Behrendt	266	Schuster	283
Protze	234	Fladrich	146/302
Leuteritz	264	Weihrauch	252
Spank	223	Zschörnek	270
Lesch	229	Fischer	276
Pietzsch	147/302	Pflaum	262

Cottbus		Weißeborn	
1686		1563	
Matthiaschk	286	Tschelzek	257
Bock	158/314	Bellmann	231
Schmidt	256	Hommola Gu	256
Leyer	159/305	Hommola Ge	295
Fobow	239	Franke	244
Blawid	286	Hommola Gü	281

Leipzig		Weissenborn	
1655		1638	
Rehwagen	259	Tschelzek	244
Müller	268	Bellmann	252
Heyer	242	Hömmola Gu	266
Rieger	271	Hömmola Ge	
Lichtenstein	279		155/323
Gottsch.	176/336	Franke	243
		Hömmola Cü	
			149/310

Reick		Spremberg	
1635		1719	
Höcker	119/268	Wille	153/304
Berndt	147/278	Rieger	156/284
Glöckner	116/252	Nothnick	122/246
Stöckel	152/293	Schneider	154/304
Löwe	105/248	Jürgens.	143/286
Hähne, M.	136/296	Fischer	161/295

Tabak		Spremberg	
1553		1772	
Behrendt	236	Wille	155/306
Protze	243	Rieger	155/289
Leuteritz	289	Nothnick	289
Spank	225	Schneider	293
Lesch	253	Jürgens.	170/300
Pietzsch	157/307	Fischer	295

Tabelle:

Traktor Spremberg	18:2	1710,9
Motor Dresden-Reick	16:4	1699
Chemie Guben	10:10	1675,3
Turbine Cottbus	10:10	1635,6
Ascota K.-M.-Stadt	10:10	1621,3
Rotation Weißeborn	6:14	1583,7
Empor Tabak Dresden	6:14	1577,8
Stahl NW Leipzig	4:16	1573,2

Ranglistenspitze:

1. Hähne, M.	10	309,5
2. Fladrich		308,5
3. Gottschalk		302,6
4. Pietzsch		300,5

Fortsetzung von Seite 6

Uni Jena — Turbine Erfurt 6:14

Gruebner	F	0:2	5,50	13	Scholz	F	2:0	33,33	86
	C	0:2	8,73	25		C	2:0	13,33	62
Buescher		4:0	12,45	117	Edler		0:4	6,94	27
Scheps		0:4	2,70	16	Pabst		4:0	4,70	23
Nebe		0:4	4,43	18	Graue		4:0	8,70	66
Morgenroth		2:2	2,75	12	Herchenroeder		2:2	5,35	26

MGD — 5,494

MGD — 7,936

TSG Naumburg — Metall Gera 12:8

Olstinski	F	0:2	5,45	35	Anger	F	2:0	7,80	28
	C	2:0	10,00	49		C	0:2	6,50	24
Klos		0:4	3,35	21	Kolmar		4:0	8,10	36
Mollnau		4:0	6,30	35	Rosenkranz		0:4	5,40	19
Nicoll		2:2	4,00	18	Gerhardt		2:2	3,80	22
Merken		4:0	3,35	17	Rauch		0:4	1,10	8

MGD — 4,945

MGD — 5,110

Nachholspiel 5. Spieltag:

Uni Jena — Metall Gera 12:8

Gruebner	F	0:2	6,97	30	Anger	F	2:0	10,53	49
	C	0:2	5,75	25		C	2:0	7,15	25
Buescher		2:2	6,40	84	Kolmar		2:2	5,95	23
Scheps		2:2	3,25	15	Rosenkranz		2:2	4,95	30
Nebe		4:0	5,00	30	Gerhardt		0:4	2,50	13
Morgenroth		4:0	2,78	19	Rauch		0:4	1,10	7

MGD — 4,743

MGD — 4,638

TABELLENSTAND:

1. Erfurt	10:0	86:14	9,182	200	22,22	106
2. Jena	6:6	61:59	5,180	117	5,80	25
3. Naumburg	6:6	49:71	4,680	69	10,00	49
4. Schleiz	4:6	39:61	4,226	111	—	8
5. Gera	2:8	45:75	4,776	60	12,50	40

GERALD MORGENROTH

Von der 8. Runde in der BK-Oberliga:

Der erste Sieg für den Aufsteiger

Nur noch Dresden und Spremberg sind Titelaspiranten

Von unserem Berichterstatter MANFRED PIETZSCH

Bezirksderbys in Cottbus, Dresden und Karl-Marx-Stadt prägten den ersten Spieltag der Rückrunde in der BK-Oberliga. Was dabei unter dem Strich herauskam, ist die Tatsache, daß nunmehr nur noch Herbstmeister Motor Dresden-Reick und Traktor Spremberg für den Titelgewinn in Frage kommen. Reick erteilte im Ortsderby gegen Tabak Dresden dem Neuling eine wahre Lehrbuchlektion, distanzierte den Gastgeber deutlich mit 1769:1589 Points. Damit tat der Sieger, der in den Gebrüder Hähne seine Besten hatte (insgesamt kamen sie auf 637 Points), gleichzeitig was für die weitere Verbesserung des MGD, der ja in der Endabrechnung bei Punktgleichheit den Ausschlag geben kann.

Verfolger Traktor Spremberg hatte nach der großartigen Leistung des Gubeners Fladrich — dem 2. Starter — mächtig zu kämpfen, denn die 338 (!) Points des Routiniers, der zur Halbzeit bei 174 Points lag, machten dem Tabellenzweiten doch ganz schön zu schaffen. Das Resultat des 4. Spremberger Spielers Schneider von 317 (149) lenkte dann jedoch den Verlauf wieder in die erwarteten Bahnen. Damit dürfte die Vorentscheidung über den Ausgang dieser Meisterschaft in der 10. Runde im unmittelbaren Duell Reick — Spremberg fallen.

Groß war der Jubel in Weißenborn, denn der Erfolg von 1677:1585 gegen Ascota Karl-Marx-Stadt war gleichbedeutend mit dem Anschluß an das Mittelfeld. Die einheimischen DDR-Einzel-

meister Gert und Günter Hommola (305 bzw. 315) waren einmal mehr zum richtigen Augenblick „da“! Ascota hingegen bot auch diesmal nichts Überraschendes.

Auch für Neuling Stahl Nordwest Leipzig sieht die Welt jetzt wieder rosig aus. Immerhin wurde beim ersten Sieg der amtierende Meister Turbine Cottbus bezwungen, immerhin hat man nun noch Heimspiele gegen Tabak Dresden, Ascota Karl-Marx-Stadt und Rotation Weißenborn vor sich. Neben dem zuverlässigen Gottschalk (310) wurden diesmal beim Neuzugang Rieger 284 Points registriert. Der Titelverteidiger hingegen vermochte solche Einbrüche wie die von Fobow (229) und Schmidt (225) nicht zu verkraften, verlor nunmehr auch sein 5. Auswärtsspiel. Äußerst blamabel für den Meister!

Statistik, 8. Runde:

Spremberg 1699		Guben 1650	
Rieger	295	Keiler	246
Wille	291	Fladrich	174/338
Nothnick	143/251	Weihrauch	268
Schneider	149/317	Zschörneck	262
Jürgensen	264	Fischer	258
Fischer	281	Pflaum	278

Leipzig 1629		Cottbus 1579	
Rehwagen	249	Matthiaschk	264
Müller	280	Bock	265
Heyer	264	Schmidt	225
Rieger	126/284	Leyer	154/306
Lichtenstein	242	Fobow	229
Gottsch.	154/310	Blawid	126/290

Tabak			Reick		
1589			1769		
Lesch		246	Höcker		292
Protze	155/299		Stöckel	136/249	
Behrendt		268	Glöckner	145/303	
Spank		208	Berndt		288
Leuteritz		267	Hähne, L.	148/320	
Pietzsch	153/301		Hähne, M.	161/317	



MANFRED GOTTSCHALK war mit 310 Points einmal mehr der überragende Akteur des Wiederaufsteigers Stahl Nordwest Leipzig. Ob sich sein Team noch retten kann? Aufgegeben jedenfalls haben sich die Messelstädter noch nicht!
Foto: Köster

Weißenborn		Ascota	
1677		1585	
Tschelzek	277	Rother	254
Bellmann	154/241	Heyder	265
Hommola Gu.	272	Heymann	279
Hom. Ge.	148/305	Autengruber	249
Franke	267	Zika	115/279
Hom. Gü.	167/315	Kochsiek	259

Tabelle:

Motor Dresden-Reick	14:2	1714,12
Traktor Spremberg	14:2	1702,25
Chemie W.-P.-St. Guben	8:8	1686,25
Ascota Karl-Marx-Stadt	8:8	1625,12
Turbine Cottbus	6:10	1631,50
Empor Tabak Dresden	6:10	1588,37
Rotation Weißenborn	6:10	1579,50
Stahl NW Leipzig	2:14	1554,62

Wichtige Termine dieses Jahres

8. bis 12. April	DDR-Jugendmeisterschaften (BC)	Berlin
22. bis 26. April	DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2	Karl-Marx-Stadt
7. bis 11. Mai	Länderkampf ČSSR — DDR im BC	ČSSR
14. bis 15. Mai	DDR — ČSSR (BC) der AK 21 bis 24	Stralsund
27. bis 31. Mai	DDR-Meisterschaft, Freie Partie	Dresden
3. bis 9. August	DDR-Meisterschaft (BK) der AK 13 bis 21	Leipzig
9. bis 13. September	DDR-Meisterschaften im Dreiband	Schkopau
11. bis 13. September	DDR-Meisterschaften (BK) für Männer und Junioren	Wendisch-Rietz
23. bis 27. September	FDJ-Pokal (BC) der AK 17 bis 20	Leipzig
10. bis 13. Oktober	Schülerpokal (BC) der AK 10 bis 16	Bezirk Suhl
17. bis 18. Oktober	Werner-Seelenbinder-Gedenktturnier der Altersklassen 13 bis 21	Burg
21. bis 25. Oktober	Werner-Seelenbinder-Gedenktturnier der Altersklassen 21 bis 24	Meerane

Aus den Bezirken

DRESDEN

Jeder kann jeden schlagen

Nach 10 Runden führt in der 1. Bezirksklasse West Aufbau Ost vor Chemie Dohna die Tabelle an. Beide Kontrahenten behaupten sich abwechselnd seit der 7. Runde an der Tabellenspitze. Durch Siege in den letzten drei Runden erreichte Traktor Gauernitz die dritte Tabellenposition. Einen großen Anteil am derzeitigen Tabellenplatz hat der Jugendspieler Olaf Däbler mit drei großartigen Serien von 290, 297 und 303 Points.

Damit ist auch die erste 300 in der West-Staffel erzielt worden. In dieser Meisterschaft ist die Staffel so gleichmäßig stark besetzt, daß jeder gegen jeden gewinnen kann. Vom Tabellen dritten bis zum Tabellenletzten bestehen lediglich 2 Punkte Unterschied.

Völlig außer Tritt geraten ist Fortschritt Bischofswerda und mußte durch drei Niederlagen einen Rutsch vom 3. auf den 6. Rang hinnehmen. Mittelplätze belegen derzeit Meßelektronik und Pretzschendorf.

An vorletzter Stelle steht Stahl Freital II. Seine beiden letzten Spiele verlor Motor Reick III recht knapp mit 10 bzw. 6 Points und bildet das Schlußlicht der Tabelle.

Tabelle nach 10 Runden:

Aufbau	14:6	1302,5
Dohna	12:8	1324,4
Gauernitz	10:10	1268,5
Meßelektronik	10:10	1241,8
Pretzschendorf	10:10	1141,6
Bischofswerda	8:12	1281,0
Freital II	8:12	1241,3
Reick III	8:12	1230,6

Junioren:

Helzig, Uwe	P	222,8
Herzog, Peter	B	215,9

Jugend

Däbler, Olaf	G	261,8
Bauer, Steffen	A	220,3

Männer

M. Kaiser	D	243,8
Weisshaupt	R	238,8
Wawra	B	235,1
Hofmann	R	233,8
Theilen	P	229,5
W. Kaiser	D	229,5
Neumann	B	228,0
Dittes	D	227,5
Jeske	M	227,0
Bartsch	A	224,8

KURT WEIGUR

COTTBUS

Kube gewann

Bezirksmeister im Cadre 52/2 wurde der Senftenberger Kube, der sich dank des eindeutig besseren GD gegenüber seinem Mannschaftskameraden Kirscht behauptete. Die Ergebnisübersicht: 1. Kube 6:2 Punkte, 16,46 GD, 68 HS; 2. S. Kirscht 6:2/8,94/35; 3. Fritsch (Turbine Cottbus) 4:4/9,76/53; 4. Kosicki (Lok Senftenberg) 4:4/6,00/32; 5. Woweries (Lok Senftenberg) 0:8/5,30/39.

Ein spannender Kampf um die Spitzenposition

In der BK-Bezirksliga warten Turbine Cottbus II und die SG Mulkwitz unverändert mit guten Resultaten auf. Der Tabellenführer aus Cottbus schlug zuletzt Leuthen/O. II und Tschernitz II mit 1508:1282 bzw. mit 1485:1315, während sich Mulkwitz mit 1469:1312 gegen Radensdorf und mit 1470:1314 gegen Brieske durchsetzte. Noch ist also alles offen! Das war der Tabellenstand nach 10 Spieltagen:

Turbine Cottbus II	16:4	1416,7
SG Mulkwitz	14:6	1419,4
Chemie Weißwasser	14:6	1400,6
Aktivist Brieske	12:8	1384,1
SG Radensdorf	10:10	1352,1
Leuthen/O. II	8:12	1340,7

Chemie Tschernitz II	4:16	1323,8
W.-P.-Stadt Guben II	2:18	1304,8

In der BK-Bezirksklasse, Staffel Ost, liegt die SG Bohsdorf nach wie vor ohne Punktverlust an der Spitze. Der MGD nach 11 Spieltagen wurde mit 1432,5 registriert. In der BK-Bezirksklasse, Staffel West, führten Welzow und Fürstenwalde. Überraschend kamen die 4 Doppelpunktgewinne von Rückersdorf.

WALTER PIESKER

Gablenz unbezungen

In der BK-Kreisliga von Weißwasser gab es vor Aufnahme der Meisterschaftsrückrunde diesen Stand:

Aufbau Gablenz	18:0	1269,44
Traktor Sagar	14:4	1233,22
Weißwasser II	14:4	1224,11
Stahl Krauschwitz	12:6	1127,66
Weißwasser Ost II	8:10	1012,88
Weißwasser III	8:10	1007,77
Bad Muskau II	8:10	968,33
Aufbau Gablenz II	6:12	891,11
St. Krauschwitz II	2:16	789,22
Bad Muskau III	0:18	537,88

Ranglistenspitze: 1. H. Jech (Gablenz) 253,77, 2. U. Schlammer 238,33, 3. Smolka (beide Sagar) 222,14, 4. Künz (Weißwasser III) 221,44, 5. S. Jech (Gablenz) 218,66, 6. Koschak (Weißwasser III) 219,88, 7. Schulze (Gablenz) 219,22, 8. Linke (Sagar) 214,57, 9. Petschick (Weißwasser II) 214,55, 10. Bendel (Krauschwitz I) 211,88.

WOLFGANG ZERNA

HALLE

Schafft es Buna?

Nach Abschluß in der ersten Halbserie in der BC-Bezirksliga nahm die I. Mannschaft von Chemie Buna die Spitzenposition ein. Ob das auch am Ende der zweiten Halbserie der Fall sein wird, steht noch offen. Bitterfeld und Bernburg werden es den Bunaern sicher nicht leicht machen. Die Übersicht nach der ersten Halbserie:

	Ø	HS
Chemie Buna	7:1	4,381
Bitterfeld II	6:2	3,482
Bernburg II	3:5	4,052
Motor Köthen	2:6	2,570
Naumburg II	2:6	2,032

Rangliste

		GD	HS
Rödel, B.	Bi	6,37	78
Thiele, M.	Bu	6,20	56
Jantschik	Bu	6,13	53
Rödel, St.	Bi	6,00	53
Weise, G.	Bbg	5,31	29
Trawka	Bu	5,15	52
Falke	Bbg	5,10	40
Grohmann	Bbg	4,08	25
Dänecke	Bbg	3,98	20
Wolf	Kö	3,73	21
Thiele, H.	Bu	3,34	19
Günther	Kö	3,17	20
Hartmann	Bbg	2,87	16
Schütze	Nbg	2,85	18
Rothe	Bu	2,73	10
Handke	Nbg	2,71	18
Behse	Kö	2,62	17
Renning	Kö	2,61	14
Müller	Nbg	2,20	19
Kuhnert	Kö	2,10	14

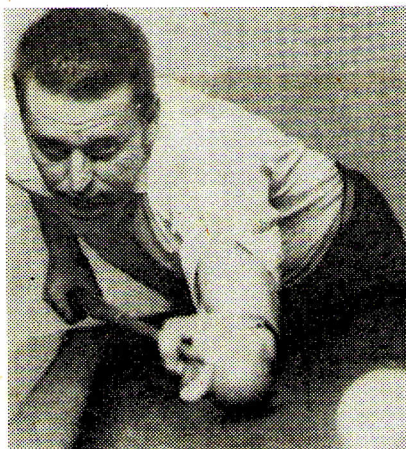
ROLF KLOS

POTSDAM

Aufbau kann keiner stoppen

In der BK-Bezirksliga dürfte nach dem 9. Spieltag bereits endgültig die Entscheidung zugunsten von Aufbau Brandenburg gefallen sein. Zwar hatte wohl schon vorher niemand mehr am Wiederaufstieg der Havelstädter gezweifelt, hatte sich das Team doch wesentlich verstärken können. Im Duell mit Rot-Weiß Netzen, gewann Aufbau klar mit 1498:1331, wobei der Ex-Potsdamer Hengmuth mit 296 Points glänzte. Bester beim Verlierer war Rosansky mit 248 Points. Der Tabellenstand:

Aufbau Brandenburg	1495,7	22:0
Rot-Weiß Netzen	1352,5	12:6
Einheit Jüterbog	1368,0	12:8
Turbine Potsdam	1299,7	8:8
Motor Luckenwalde	1312,8	8:10
Stahl Brandenburg II	1299,5	6:14
Strodehne	1290,7	6:14
Ludwigsfelde	1285,6	4:18



HORST EBEL war mit 280 Points wesentlich am Bezirksklassen-Saisonrekord von Lok Potsdam beteiligt. Sportfreund Ebel gehört seit rund 20 Jahren dem Lok-Team an. Foto: Mallwitz

In der BK-Bezirksklasse, Staffel Süd, ist Lok Potsdam weiterhin die dominierende Mannschaft. Gegen Medizin Luckenwalde gelang der Vertretung mit 1462 ein neuer Saisonrekord. Lok spielte mit Ebel 280, Janske 238, Saueremann 252, Conrad 228, Bär 235, Schuckel 229. Bemerkenswert noch Ebels Halbzeitstand von 159 Points. Es war in der Endabrechnung also noch mehr für ihn drin als 280! Der Tabellenstand:

Lok Potsdam	1341,2	20:0
Einheit Luckenwalde II	1249,7	12:2
Einheit Jüterbog II	1205,2	12:4
Med. Luckenwalde II	1153,4	12:8
Traktor Niemegk	1096,5	10:12
Traktor Bardenitz	1061,5	4:16

DEUTSCHER BILLARD-SPORTVERBAND

DER DDR
Redaktionskollegium

BESTELLSCHHEIN

zum Bezug des Mitteilungsblattes „BILLARD“

BSG/SG

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Gesamtzahl der Mitglieder der Sektion

Der Endunterzeichnete bestellt

als Nachbestellung

Exemplare

als Neubestellung

Exemplare

Der Versand soll an folgende Anschrift
gerichtet werden: (Vor- u. Zuname)

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Bezugsgebühren sind vierteljährlich zu zahlen auf das Postscheckkonto Berlin
Konto: 7199-59-56555, Inhaber DBSV der DDR, Red.-Kollegium

Die obenstehend aufgeführten Bezugs- und Lieferungsbedingungen werden
anerkannt.

Unterschrift des Bestellers
oder des Sektionsleiters

Anschrift:

Dieser Bestellschein ist zu senden an
Marianne Voss, 1157 Berlin, Römerweg 42

Name und Anschrift des Werbers

Treuenbrietzen	1003	2:16
Einheit Luckenwalde III	964,5	2:16

Ranglistenspitze: 1. Janske 251,6, 2. Ebel (beide Lok Potsdam) 240,6, 3. Marsch (Luckenwalde) 232,2, 4. Saueremann (Potsdam) 228,2, 5. Ahlberg (Niemegk) 227,6, 6. Schuckel (Potsdam) 223,5, 7. Schnelle (Luckenwalde) 223,0. In der Rangliste der Jugend/Junioren führen M. Jaenicke von Medizin Luckenwalde (189,6) und Grief aus Treuenbrietzen (189,0).

BK-Kreisliga, Jüterbog

Traktor Bochow	694,3	14:2
Einheit Jüterbog III	640,6	14:4
Traktor Werbig	612,5	10:8

Langenlipsdorf	625,5	8:8
KSG Petkus	615,1	8:10
Einheit Jüterbog IV	602,2	6:12
SG Hohenseefeld	587,0	6:12
Traktor Bardenitz II	549,1	4:14

Die Rangliste führt Brumme (Bochow) mit 197,5 vor Grabow (Jüterbog) mit 182,7 an. Jugend/Junioren: 1. Kauschmann 178,4.

BK-Kreisklasse A, Jüterbog: Nach 5 Spieltagen führte die KSG Petkus III mit 8:2 Punkten und einem MGD von 262,4. **BK-Kreisklasse B, Jüterbog:** Hier lag Traktor Bochow III gleichfalls mit 8:2 Punkten und dem MGD von 227,8 vorn.

WERNER HÄBERER

Ältere Bürger bedürfen der besonderen Betreuung des Sportmedizinischen Dienstes

Wenn Probleme des Gesundheitssports im Mittelpunkt der Diskussion stehen, so gebührt einer Altersgruppe eine besondere Erwähnung, das ist die Gruppe, der z. Z. mehr als 20 Prozent unserer Bevölkerung angehören, nämlich die der über 60-jährigen, unsere Rentner. Während für die Berufstätigen jeden Alters besonders in den letzten Jahren erfreulich zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Erholung und individuellen Konditionierung im Rahmen des Freizeit- und Erholungssports (FES) geschaffen wurden, existieren für die Altersklassen oberhalb des 6. Jahrzehnts bisher noch außerordentlich wenig gleichwertige Möglichkeiten.

Das ist um so bedauerlicher, als gerade mit dem Erreichen des Rentenalters und dem häufig abrupten Übergang von der Berufstätigkeit zur sogenannten „wohlverdienten“ Ruhe des Rentnerdaseins eine kritische Phase hinsichtlich der Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit eingeleitet wird.

Medizinische Betreuung

Bei der medizinischen Betreuung von Sportlern jenseits des 60. Lebensjahres muß vor allem dem Umstand Rechnung getragen werden, daß sich die Wahrscheinlichkeit einer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigenden organischen Vor-

schädigung mit zunehmenden Alter vergrößert. Ein Schwerpunkt ist deshalb, noch vor der Aufnahme des Gesundheitstrainings, die ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung des Alterssportlers.

Bei uns hat sich, bei weitestgehenden Standardisierungsempfehlungen für den FES, speziell bei der Tauglichkeitsuntersuchung von Alterssportlern folgende Verfahrensweise bewährt: Die Erhebung wesentlicher Daten der Kranken-anamnese sowie der sozialen Sportanamnese erfolgt mittels eines Fragebogens, den der Alterssportler am Untersuchungstag ausgefüllt dem Arzt vorlegt. Die Befunde der klinischen Untersuchung werden zusammen mit den Ergebnissen der Leistungstests auf einem speziellen Unter-

suchungsbogen fixiert. Hierzu wird eine Modifizierung des Untersuchungsbogens benutzt, der in allen sportmedizinischen Beratungsstellen gebräuchlich ist. Für die Ermittlung der allgemeinen physischen Leistungssituation verwenden wir eine Testbatterie, die stark an das bereits bewährte Komplextestverfahren für den FES angelehnt ist. Sie trägt den Besonderheiten des weiter gealterten Organismus und der Zielstellung des Gesundheitssports im 6. und 7. Lebensjahrzehnt Rechnung und enthält folgende Einzeltests:

— **Motorische Tests** (Fallstab, Ballzielwurf, Liniengang, Ausschultern, Fi-Bo-Abstand, Impanderbiegen)

— **Psychologische Tests** (Expiratorische Vitalkapazität/l, Expiratorische Sekundenkapazität/Prozent VK, Kreislaufregulationstests nach Kaltenbach und Klepzig)

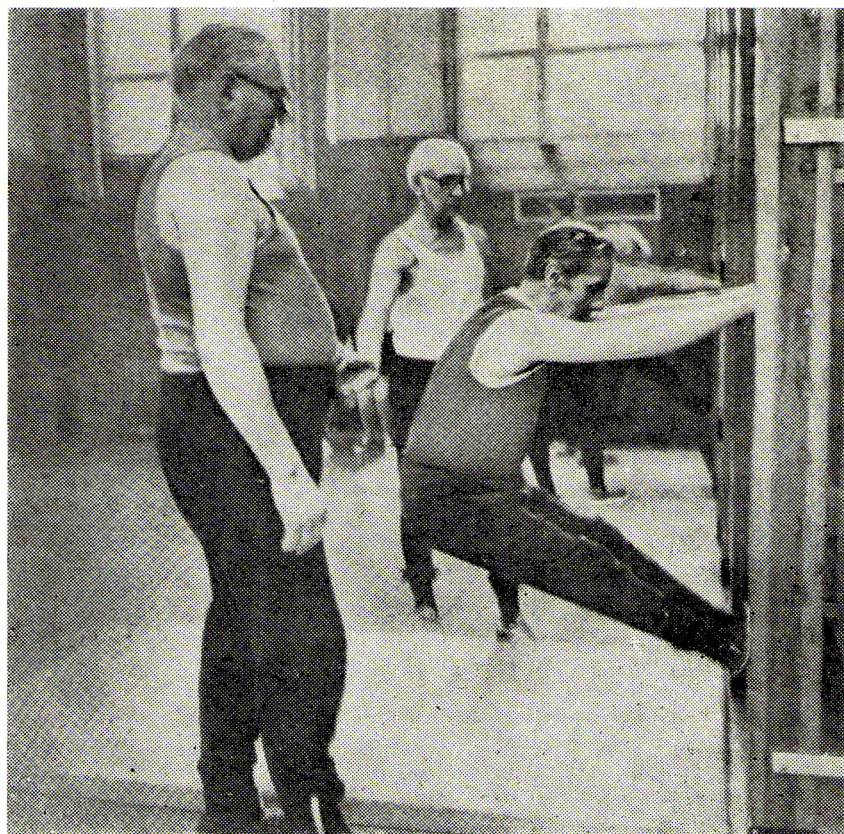
Die Vorzüge des von Kaltenbach und Klepzig angegebenen Belastungstests sehen wir neben der ausreichend exakt dosier- und reproduzierbaren Belastung darin, daß hier ein einfacher und jedem alten Menschen vertrauter Bewegungsablauf zugrunde liegt, nämlich das Treppensteigen. Durch die Zuhilfenahme der Arme wird dem meist etwas verunsicherten und ängstlichen Probanden eine zusätzliche Sicherheit gegeben. Zudem bietet das Gerät einige praktische Vorzüge, die besonders für sportärztliche Kreisberatungsstellen bedeutsam sind (niedriger Anschaffungspreis, geringer Platzbedarf, wenig Wartungsarbeiten).

Am Ende jeder Tauglichkeitsuntersuchung steht die Gesamteinschätzung der individuellen Leistungssituation des Alterssportlers. Sie basiert auf den Resultaten der Einzeltests und wird in Form eines sogenannten Befundmusters dokumentiert. Auf ihm sind neben den Ergebnissen oder auch verbalen Wertungen der Tests Hinweise des Arztes auf nicht zu empfehlende Übungen sowie die Zuweisung zu einer bestimmten Trainingsgruppe des Territoriums enthalten.

Der Arzt wirkt mit

Aufgrund der häufig erheblich eingeschränkten Leistungsbreite der über 60-jährigen und auch wegen der noch geringen Erfahrungen des Übungsleiters mit Sportlern dieses Alters ist vorläufig noch eine sehr intensive Einflußnahme des Sportarztes auf die Gestaltung des Übungsbetriebes notwendig.

Sofern die Eingliederung des Alterssportlers in eine entsprechende Trainingsgruppe auf der Grundlage des



DASS DIE „WOHLVERDIENTE“ RUHE im Rentenalter ohne sportliche Betätigung trügerisch sein kann, davon handelt obenstehender Beitrag.

Foto: ADN/ZB

Fortsetzung auf Seite 11

sportärztlichen Untersuchungsergebnisses erfolgt, ist es möglich, weitestgehend leistungshomogene Übungsgruppen zu bilden. Nur ein annähernd gleiches Leistungsniveau aller Mitglieder einer Gruppe gibt die Gewähr für ein effektives Training ohne die Gefahr einer Über- oder Unterforderung des einzelnen.

Das regelmäßige Üben und Trainieren in einer alters- und leistungsadäquaten Gruppe soll dem Alterssportler gleichzeitig eine reale Einstellung zur eigenen Leistungssituation vermitteln. Die Gewinnung von qualifizierten Übungsleitern aus den Reihen der Rentner selbst, d. h. ehemalige Trainer, Sportfunktionäre oder Sportlehrer, hat sich dabei als sehr günstig erwiesen. Das Einfühlungsvermögen in die veränderte Leistungsbreite und das Verständnis für altersspezifische Probleme ist ausgeprägter, als das bei jüngeren Übungsleitern erwartet werden kann.

Die Schaffung angemessener Trainingsbedingungen, d. h. geeigneter Räume, Trainingszeiten und Trainingsgeräte, obliegt dem DTSB der DDR. Der Sportarzt hat dabei lediglich eine beratende Funktion.

Von besonderem Wert ist die zeitweilige Anwesenheit des Sportarztes während des Übungsbetriebes. Jeder für die Betreuung von Alterssportgruppen zuständige Sportarzt sollte es sich zur Gewohnheit machen, zumindest während der ersten Übungsstunde der Gruppe anwesend zu sein. Weitere Hospitationen während des Trainingsbetriebes können dazu genutzt werden, sich unter Verwendung der eingangs erwähnten motorischen Tests über den erreichten Leistungsstand der Gruppe und die Effektivität des absolvierten Trainings zu informieren. Die Ergebnisse werden dann gemeinsam mit Übungsleitern und Sportlern ausgewertet.

Claudia Schulz

(Aus

Theorie und Praxis der Körperkultur)

- Gestaltung von Sportlerschulungen über Regelwerk und Wettkampfbestimmungen;
- sportspezifische Verletzungen, Erste Hilfe und Versicherungsschutz;
- Sportklassifizierung des DTSB der DDR und seiner Sportverbände (Beschluss des Präsidiums des DTSB der DDR vom 18. 6. 1980).



EDGAR HEINKE (unser Bild) wurde nach der feierlichen Verabschiedung von Horst Manig als Vizepräsident (BC) zu dessen Nachfolger vom Präsidium des DBSV der DDR bestätigt.

Zur Aus- und Weiterbildung der Kampf- und Schiedsrichter

„Wettkämpfe – das ist die Würze des Sports“, diese allgemein bekannte Tatsache wurde auf dem VI. Turn- und Sporttag noch einmal genannt und so erläutert, daß „ohne Wettkampf kein Sport und kein sportliches Leistungsstreben“ möglich ist.

Niveauvolle Wettkämpfe jedoch sind in erster Linie von dem Vorhandensein und der Tätigkeit qualifizierter Kampf- und Schiedsrichter abhängig. Deshalb wird in unserer sozialistischen Sportorganisation Wert auf eine solide Aus- und Weiterbildung dieser Kader gelegt. Dafür sind ein Stab politisch und fachlich gut qualifizierter Lehrkader und ein einheitliches Lehrprogramm erforderlich. Die Lehrkader sind in den zu schaffenden bzw. bereits tätigen Lektorengruppen der Kreis- und Bezirkslehrkollektive für diese Aufgabe zu befähigen. Das Lehrprogramm wurde durch die Herausgabe des Teilprogramms „Sportwissenschaftliche Grundlagen“ im September 1980 vervollständigt.

Wie bereits in der Qualifizierung von Übungsleitern wird jetzt auch die Aus- und Weiterbildung der Kampf- und Schiedsrichter auf der Grundlage von zwei Teilprogrammen

- Teilprogramm Sportwissenschaftliche Grundlagen
- Teilprogramm Theorie und Praxis der Sportart

durchgeführt. Damit ist eine weitestgehend einheitliche Qualifizierung gewährleistet.

Wie ist die Aus- und Weiterbildung der Kampf- und Schiedsrichter künftig zu gestalten?

Mit der Übergabe des Teilprogramms „Sportwissenschaftliche Grundlagen“ sind bei jedem Lehrgang zur Aus- und Weiterbildung von Kampf- und Schiedsrichtern die darin enthaltenen Themen und die Thematik der „Theorie und Praxis der Sportart“ zu lehren.

Es ist vorgesehen, daß die Sportverbände bei der Überarbeitung bzw. bei

der Neuschaffung ihrer Programme beide Teile in ein Heft drucken, damit die Ausbilder über ein Gesamtprogramm verfügen. Die einzelnen Sportverbände werden aber erst nach und nach ihre Teilprogramme vorlegen. Solange sind die jetzt gültigen Materialien mit dem neu vorgelegten Grundlagenteil für die Lehrgangsgestaltung verbindlich.

Durch diese Übergangslösung kann es durchaus in der einen oder anderen Sportart zu Überschneidungen oder Wiederholungen kommen. Das ist durch ein gründliches Durcharbeiten des Teilprogramms „Sportwissenschaftliche Grundlagen“ und eine Abstimmung der Lehrkräfte, die die jeweiligen Fächer unterrichten, zu vermeiden.

Da es in den 35 Sportverbänden der DDR über 50 Sportarten und dementsprechend auch viele traditionell entstandene Festlegungen zur Qualifizierung und zum Einsatz der Kampf- und Schiedsrichter nach ihrer Aus- bzw. Weiterbildung gibt, kann es im Richtlinien- teil nur allgemeingültige Orientierungen geben. So sind z. B. die Themen nach der Einsatzebene (Kreis-, Bezirks-, zentrale Ebene) der Kampf- und Schiedsrichter ausgewählt und erarbeitet worden. Gleichzeitig werden Vorgaben für die Lehrgänge in den verschiedenen Ebenen gegeben. Wir nennen hier – weil sie am häufigsten benötigt werden – die Vorgaben für die Lehrgänge der Kreisebene, die dann zusammen mit den Themen der sportwissenschaftlichen Grundlagen zu lehren sind:

- Besonderheiten der Kampf- und Schiedsrichtertätigkeit bei Wettkämpfen im Kinder- und Jugendbereich;
- Bildungs- und Erziehungsmöglichkeiten sowie -methoden im Wettkampf;

Ein Teil der Themen des Grundlagen- teils und der Theorie und Praxis der Sportart entsprechen dem Ausbildungs- programm für die Übungsleiterstufen I bis III. Hier können also die für diese Kader erarbeiteten Unterrichtsmittel eingesetzt werden.

Das betrifft das Fach Sportpolitik (Arbeitsblätter Nr. 1, 6a, 6b, 7, 15a, 15b und das Beiheft der „Theorie und Praxis der Körperkultur“ 1/1975 zu „Grund- fragen der Sportpolitik und Trainings- wissenschaft“), bei der Funktionsspezifik das sportbiologische Thema (Beiheft der „Theorie und Praxis der Körperkultur“ 1978 bzw. 1980 „Sportbiologische Grundlagen für den Übungsleiter“) und in der Theorie und Praxis der Sportart das Vorgabe-Thema „Sportartspezifische Ver- letzungen, Erste Hilfe und Versiche- rungsschutz“ (Arbeitsblätter 2a, 2b, 3, 4, Beiheft „Sportbiologische Grund- lagen ...“).

Die wichtigste Aufgabe für die ver- antwortlichen Funktionäre zur Quali- fizierung der Kampf- und Schiedsrichter ist es jetzt, sich mit den im Teilpro- gramm „Sportwissenschaftliche Grund- lagen“ enthaltenen Festlegungen ver- traut zu machen und die Lehrkader zu beauftragen, die inhaltliche Gestaltung ihrer Lehrgänge auf der Basis dieses Programms mit der Lektorengruppe „Sportwissenschaftliche Grundlagen“ beim Kreis- bzw. Bezirksvorstand zu beraten und danach die Lehrgänge durchzuführen.

Rekorde im BK-Nachwuchsbereich

Offizielle Rekordliste — herausgegeben von der ZTK und NK (BK)

Die Zentrale Techniker-Kommission und die Nachwuchskommission im Billard-kegeln hat auf Grund der bisher lückenhaften Rekordliste im Nachwuchsbereich alle zur Verfügung stehenden Unterlagen zusammengetragen und geprüft, und danach die folgende offizielle Rekordliste für die einzelnen Altersklassenbereiche zusammengestellt.

Altersklasse Jugend 16 bis 18 Jahre

1 × 100 Stoß

Hardy Schneider	Traktor Spremberg	322 Points	27. 2. 1977
Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	328 Points	15. 10. 1977

4 × 100 Stoß

Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	1088 Points	20. 21. 8. 1977
Olaf Däbler	Traktor Gauernitz	1166 Points	14. 16. 8. 1980

Altersklasse A 14 bis 16 Jahre

1 × 100 Stoß

Manfred Paul	Fortschritt Neugersdorf	303 Points	18. 8. 1974
Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	304 Points	23. 11. 1975
H.-J. Bock	Turbine Cottbus	310 Points	28. 1. 1978

2 × 100 Stoß

Roland Böttcher	Motor Görlitz	550 Points	11./12. 5. 1974
Manfred Paul	Fortschritt Neugersdorf	557 Points	18. 8. 1974
Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	585 Points	17./19. 8. 1975
Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	586 Points	21. 22. 8. 1976

4 × 100 Stoß

Manfred Paul	Fortschritt Neugersdorf	1039 Points	16./18. 8. 1974
Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	1126 Points	17./19. 8. 1975
Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	1139 Points	21. 22. 8. 1976

Altersklasse Schüler B 12 bis 14 Jahre

1 × 100 Stoß

Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	300 Points	17./19. 8. 1973
H.-J. Bock	Turbine Cottbus	315 Points	8. 2. 1976

2 × 100 Stoß

Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	517 Points	17./19. 8. 1973
Olaf Däbler	Traktor Gauernitz	535 Points	21. 8. 1977

4 × 100 Stoß

Gerd Hommola	Rotation Weißenborn	989 Points	17./19. 8. 1973
Olaf Däbler	Traktor Gauernitz	1042 Points	20./21. 8. 1977

Altersklasse Knaben bis 12 Jahre

1 × 100 Stoß

Olaf Däbler	Traktor Gauernitz	230 Points	23./24. 10. 1975
Bernd Rother	SG Groß Gaglow	243 Points	17. 8. 1979

2 × 100 Stoß

Olaf Däbler	Traktor Gauernitz	451 Points	23./24. 10. 1975
Bernd Rother	SG Groß Gaglow	479 Points	17./19. 8. 1979

4 × 100 Stoß

Olaf Däbler	Traktor Gauernitz	870 Points	23. 24. 10. 1975
Bernd Rother	SG Groß Gaglow	891 Points	16./18. 8. 1979

Hose vor Conesson

Billard — International

In Lyon in Frankreich fanden die Europameisterschaften im Cadre 47/2 statt. Titelträger wurde Klaus Hose aus der BRD durch einen 400:340-Erfolg über den 80er Meister Francic Conesson (Frankreich). Der Endstand: 1. Hose 14:0 Punkte, 43,75 GD, 133,33 BED. 2. Conesson 10:4/61,66/133,33. 3. Wesenbeck (Belgien) 10:4/46,37/133,33. 4. Arnouts (Frankreich) 8:6/25,62/40,90. 5. Vet (Niederlande) 4:10/45,00/66,66. 6. Couespel (Frankreich) 4:10/38,26/66,66.

Unser Lob für:



Werner Kosicki

Auf der vergangenen Präsidiums-tagung des DBSV der DDR wurde neben Jupp Früchtel, dem langjäh-rigen BC-Staffelleiter und Mitglied der ZTK, Werner Kosicki mit der Ehrennadel des Verbandes in Gold ausgezeichnet. Unseren Lesern ist Sportfreund Kosicki als zuverlässiger Berichterstatter über das Geschehen in der I. DDR-Liga (BC), Staffel 1, bekannt, weniger bekannt hingegen dürfte dem Außenstehenden sein, daß er seit Jahren die Mannschafts-

Verdiente Ehrung

punktekämpfe im BC-Bereich leitet. Seinem unermüdlichen Wirken als ehrenamtlicher Funktionär, seiner perfekten Beherrschung der Wett-kampfordnung und der Straf- und Rechtsordnung ist es zu verdanken, daß entsprechende Anfragen stets umgehend und sachgerecht beant-wortet werden.

Als der Leiter der BC-Oberliga, Erhardt Bialek, erkrankte, sprang Werner Kosicki sofort ein, so daß der weitere Ablauf der Punktekämpfe nicht gefährdet war. Hoch geschätzt ist seine Mitarbeit auch in der Zen-tralen Techniker-Kommission.